

„Trotz allem sehe ich das Glas halb voll“

ST. ULRICH: Freiheitliche treten bei der Gemeinderatswahl nicht mehr an – Gespräch mit dem scheidenden Ratsmitglied Manuel Kassarler



URTIJÛI/ST. ULRICH (lm). Eine Amtsperiode mit Martin Kofler, dann weitere 5 Jahre mit Manuel Kassarler: Die Freiheitlichen waren in den letzten 10 Jahren im Ulricher Gemeinderat stets vertreten. Nun aber kandidieren sie nicht mehr. Grund genug für ein Gespräch mit dem scheidenden Ratsmitglied Manuel Kassarler.

„Dolomiten“: Wie fällt Ihr Fazit nach fast 5 Jahren im Ulricher Gemeinderat aus?

Kassarler: Die letzte Wahl brachte einen Wechsel an der Spitze von St. Ulrich. Anfangs schien man den Weg des Dialogs zu gehen, doch bald erkannte man, dass nur mehr geredet wurde und nichts passierte.

„D“: Wie konnten Sie sich da als Ein-Mann-Team denn einbringen?

„D“: Dabei wollte man ja die großen Themen von St. Ulrich angehen.

de doch nicht reduzieren.

„D“: Das wird es wohl nicht gewesen sein.

Kassarler: Nein, ich muss andersseits echt hervorheben, dass der Bürgermeister bei den Verhandlungen zur ehemaligen Pension „Ladinia“ recht geschickt gehandelt hat. Es ist ihm echt gelungen, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Das war ein großer Schritt.

„D“: Warum kandidieren Sie also nicht mehr?

Kassarler: Ich habe etwas an Motivation verloren. Die Art, im Gemeinderat zu arbeiten, ist frustrierend. Wenig Sitzungen, dafür aber endlose Diskussionen. Der Gemeinderat hat eigentlich ja nur mehr die Aufgabe, die Beschlüsse des Ausschusses durchzuwinken, und das ist unterschieden zu wenig.

telleingriff wegen einer Holzhütte. Das ist unterschieden zu wenig.

„D“: Bei der letzten Ratssitzung haben Sie sogar gefeilt.

Kassarler: Es war eine Form des stillen Protestes. Auf der Tagesordnung standen wieder einmal gerade ein paar „Durchwink-Punkte“. Außerdem finde ich es moralisch bedenklich, dass Gemeinderatsmitglieder munter mit abstimmen, obschon ihre Verwandten in der Thematik direkt involviert sind. Daher mein stiller Protest.

„D“: Wie geht es nun mit Manuel Kassarler weiter?

Kassarler: Ich bin weiter im Landesvorstand der Freiheitlichen. Zudem werde ich auch weiterhin ein engagierter, interessierter Zeitgenosse bleiben, dem Politik ein Anliegen ist. Wo bei ich keine Phrasendrescherei nicht mag.

© Alle Rechte vorbehalten